

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Hieronymus Freyer an [August Hermann Francke].

Freyer, Hieronymus

Halle (Saale), [1713]

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 599 : 3a

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-237786

Thieme ist der einzige Lehrer auf Hn. Rothmanns Intercession ins
 Pedagogium hac condicione recipirnt worden, dass er als ein
 armer bei seiner Mispne in der Stadt wohnen und quastaliter
 mit 3. Th. leben solle. Aber er will bei seiner Mispne
 mag contra septimum percipit Labor: so nahm ich wohl-
 ligh der H. Hoff. Thiemer auf eine Zeilung mit nach
 Lönner; selbst ist aber als verplant, als hätte er es
 gar angenommen, wie ich von mir selbst in
 Conferenzbuch geschrieben zu Labor. Aber 8. Tag aber
 hoch er litten, dass er gar müßte ins Land kommen.
 Ich gab dem Hn. Thiemer zur Antwort
 dass es ihm so zuviel Kosten würde: der H. Professor
 müßte es wohl bei dem bisherigen bescheiden verhalten,
 aber Dute, Holz, Lutz und andere der nothigen Sachen
 müßte nach dem Informationsgelder quastaliter mit
 12. Th. verfahren: es würde ihm daher sorglich schä-
 dlich seyn, wenn er sich wohl verhalten und alle bei
 der Mispne bleibt und zu ins Land kommen will:
 auf dem Kaiserstuhl müßte er ihm sonst auch schä-
 dlich seyn. Ich war meine Antwort.

Will es nun der H. Professor erlauben, dass er das Peda-
 gogium wieder anfangen zu frequentiren: so wollen
 wir mit ihm verfahren und sehen, wie es zu
 sein werde: Vale.

Herrn.